

Voll abgesifft - Original in einer Yahoo Group geschrieben - Teil 2
Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - 11/2023

Kürzlich bei Mc D sah ich mal so eine Siffglatze und weil die hinter mir herkam, hab ich mit der geilen Schnitte hinterm Bahnhof rum gesifft... einfach megageil dieses Prollschwein. Hab noch nie einen Typ gesehen, der in aller Öffentlichkeit solch eine stinkende Siffhosen getragen hat. Arbeiter und andere Malocher, die sieht man oft. Die haben vielleicht auch noch so einen Stinkekolben in der Hose, weil sie sich auf der Baustelle nicht gewaschen haben. Nur lassen die sich sicher nicht an den dreckigen Schniddel packen und ablutschen...

Mir ging die Siffglatze natürlich überhaupt nicht mehr aus dem Kopf. Schon alleine deswegen, weil es hier echt nicht viele Kerle gibt, die auf solche Sauereien abfahren. Also schickte ich ihm gleich am nächsten Tag eine SMS und schrieb ihm, wie geil ich es doch fand, und wir uns hoffentlich bald wiedersehen. Doch vorerst kam keine Antwort. - Nach mehr als einer Woche dachte ich schon: Na ja, das war es dann wohl gewesen. Zumindest hatte ich mal wieder ein Siffdate. Es blieb mir also nichts anders übrig, mir meinen Spaß alleine zu gönnen, so wie ich es meist mache. In den nächsten Tagen lief ich so viel es ging, mit meinen Siffsachen auch in der Öffentlichkeit rum. Ich wollte wissen, ob ich damit nicht auch mal andere locken. Pisste mir auf der Straße in die Hose, bis sie einen großen nassen Fleck hatte, denn man nicht übersehen konnte. Wichste dazu und genoss das geile Aroma was die Sachen dann ausströmten. Keulte mir so oft es ging meinen Schwanz ab, besonders nachts im Bett, damit auch der richtig nach Siff roch. Es dauerte nicht lange, und es gab am Eichelkranz einen körnigen weißen Belag. Das alles mit der Siffhose, das war der Hammer, um mir „fast“ jeden Tag aufs Neue in die Hose zu seichen und zu wichsen.

Fast hatte ich diesen Typ schon vergessen, als mein Handy klingelte. Ich konnte es kaum fassen, die Siffsau war am anderen Ende. Die prollige Stimme hab ich nicht vergessen! „Hey Alder, Sorry, dass ich mich jetzt erst melde, ich war nicht in der Stadt...“ sagte er. Ich hatte sofort einen Ständer bei seiner Stimme. „Pass auf, Alder, bevor wir lange labern, hast heute Zeit?“ fragte er mich. Na logisch hatte ich Zeit und stimmte sofort zu. Leider hatte ich in meiner Geilheit schon einen Tag vorher auf meinen eignen Schwanzkäse einen runtergeholt und mich danach fast vollständig gewaschen danach. Jetzt war er, der Schwanz, schon zu sauber. Aber immer noch siffig genug. Ihn störte es auch nicht, er meinte nur, er hätte selber genug für uns zwei! „Haste was dagegen, wenn noch ne Sau dabei wäre?“ fragte er mich. „Warum sollte ich...“ fragte ich zurück. Wunderte mich aber nur, woher er so einen Typen hat, wo ich doch selber ständig danach suche. Er konnte wohl meine Gedanken lesen und sagte „hab da die Woche so ein Kerl übers Internet kennen gelernt, der ist heute in Leipzig auf Durchreise“ meinte er „... der andere ist auch ein richtiger Kerl, behaart, stämmig mit Bierbauch und ständig verschwitzt. So ein Biker eben, der auf Durchreise nach Berlin ist und schon seit einigen Tagen in seiner alten Lederkombi steckt. Wird sicher auch total geil verschwitzt und mehr sein...“ Mein Schwanz pochte ein: Ja ich will. Nun hielt mich echt nix mehr. Ich fragte ihn, wo ich hinkommen soll. Er gab mir seine Adresse und ich schob mich sofort in meine versifftesten Klamotten. Aber diesmal die richtig versifften! Soff noch schnell ein großes Bier auf Ex und fuhr zu ihm hin...

Dort angekommen, öffnete er mir in voller Montur: dreckige Stiefel, die Jeans, die er damals schon anhatte. Der siffige Gestank kam mir sofort in die Nase. Ich vermutete, der hat die Hose seit damals nicht mehr ausgezogen hat. Es ist anzunehmen, die Jeans ist für ihn zu sowas wie eine Toilette geworden. Dazu ein extrem zugewixtes T-Shirt, wo man fett die Schweißspuren unter den Achseln sah! Genau dort wollte ich zuerst hin, also schob ich meine Fresse sofort

beim begrüßen unter seine Arme und nahm erst einmal einen fetten Hieb von seinem goilen Aroma. Danach gab es einen fetten, schleimigen Zungenkuss. Er grinste mich an und sagte „dachtest sicher, ich melde mich nicht, oder?“ Ich nickte nur und er grinste wieder. Seine Bude war echt geil, überall lagen versifft Klamotten rum. Und nicht nur auf dem Teppich sah man eindeutige Spuren. Man konnte meinen, der läßt seine Pisse einfach dort laufen, wo er sich gerade befindet. Mal auf dem Sofa, mal im Flur oder einfach direkt ins Bett. Die Fenster schienen schon lange nicht geöffnet gewesen zu sein. Wonach es im Zimmer roch, dazu bedurfte es schon keine Frage mehr. Es stank nach Pisse, Schweiß und genauso viel nach herrlicher Männerwichse. „Hock dich ins Wohnzimmer, Alder“ sagte er zu mir „ich hol uns erst mal ein Bier aus der Küche!“ Ich ließ mich auf das Sofa fallen. Das es mit einen siffigen Plane bedeckt war, bemerkte ich nicht mal. Ich saugte nur den geilen Geruch ein, der in der Bude (stank) stand. - Ich hörte noch, wie er aus der Küche sagte, dass der andere auch bald kommt. - Er kam mit zwei Flaschen Bier zurück, und wir stießen erst mal an. Jeder nahm einen fetten Hieb aus der Pulle, und sofort schob er mir wieder die Zunge in den Hals und rülpste mir fett ins Maul. Der Typ roch echt geil nach alter Pisse und Schweiß. Es war zu vermuten, dass er die letzten Tage mehr Bier und Pisse gesoffen hat, als ich. Und duschen war der sicher auch nicht in der Zeit. Ich bekam voll die Latte. Er griff mir hart zwischen die Beine und sagte „na du Dreckschwein, bist schon wieder so rattig auf Siff?“ Ich sagte ihm, dass ich das schon vorhin am Telefon war. Er besah sich meine Hose, wo jetzt gerade deutlich eine nasse Stelle über meinen Schwanz auftauchte und größer wurde. Meine Blase war zum Bersten voll und am liebsten hätte ich gleich alles laufen lassen. Aber so ein erster „nur“ kleinerer Pissfleck, der gibt der Sache noch ein geileres Ziel. Er öffnete mir meine Jeans und bewunderte meinen Siffslip. „Hey Alder, so is das geil, das letzte Mal wahrste ja viel zu brav unterwegs,“ grinste er. - Ich hatte meinen ältesten, versifftesten Slip angezogen, der war schon Monate alt und schon mehr braun als dunkelgelb durch extrem viel Pisse und Sperma. Er beugte sich darüber und nahm einen ordentlichen Zug von dem Gestank. Schob sein Maul drüber und saugte kräftig dran. - Meist pisse ich mir doch alleine in die Slips und verpacke sie dann sofort wieder in einem Plastikbeutel, damit sie immer schön feucht bleiben und ein extremes Aroma entwickeln...

Es klingelte!

Er öffnete dem Typen und kam mit ihm zusammen ins Wohnzimmer zurück. Der andere war echt ein geiler Kerl, 190 cm groß, und sehr stämmig, kurzgeschorenes Haar und einen Goatee. Noch wie sie im Flur waren, sagte der, dass er seit Stunden auf dem Bock gesäßen hat. Pinkelpausen hat er sich mit Absicht verkniffen und einmal fast vollständig ins Leder gepisst. Das sei so geil gewesen, wie es seine Lederhose einweichte. - Er ließ seinen Helm im Flur fallen und kam näher. Ihm lief der Schweiß die Stirn runter. „Moin, ich bin Robert“ sagte er zu mir. Ich saß immer noch mit geöffneter Hose da, und er sah sofort meinen versifften Slip und fing an zu grinsen. „Lecker, du Sau, geht ja gut los. Hörte schon, dass hier noch so eine Siffsau sein würde...“ meinte er. Ohne was zu sagen, beugte er sich runter, hielt sein Maul und seine Nase an meine Siffbeule. Man hörte deutlich, wie er den Duft einsaugte. - Sven, die Glatze kam aus der Küche mit noch mehr Bier zurück. „Hey Robert, gehst ja ganz schön ran“ sagte er zu dem geilen Ledertypen, der nur meinte „na, wenn man so was sieht, kann man doch nicht anders!“ Wir lachten. Saßen nun zu dritt auf dem Sofa und rauchten erst mal eine. Soffen dazu reichlich Bier und labberten belangloses. Nebenbei pißten wir uns ohne was zu sagen in die Hosen. - Es war einfach ein geiler Anblick. Man sitzt zusammen und bemerkt, dass der Nachbar sich in die Hose macht, ohne Scham und Rücksicht. Erst sieht man eine erste feuchte Stelle auf der Hose, dann wird sie größer und größer. Bis man noch sieht, dass die Pisse über den Stoff raus sprudelt. Das meiste lief entweder die Beine runter in die Sneakers oder Boots, der Rest hinten raus durch die

Hose auf den Boden. - Ich hielt es einfach nicht aus, und schob mein Maul an Svens versiffte Hose und saugte dran. Das siffige Aroma war schon mehr als ich vertragen konnte. Robert schien dadurch noch geiler zu werden. Ich streckte ihm auch direkt meinen Jeansarsch entgegen, der logischerweise vom eben im Sitzen pissen total nass war. Er drückte sein Maul voll zwischen meine Beine, auf meinen nassen Arsch. Saugte hörbar den Mief ein und murmelte, was sich wie: geile Drecksau oder so anhörte. Dann zog er mir die Hose runter und legte sich auf den Rücken direkt unter mich. Ich schob ihm meine Beule mit dem Siffslip voll ins Maul zum lecken und pisste noch mal drauflos. Der Kerl schluckte echt heftig! Mittlerweile hab ich Sven seine harte Keule ausgepackt und genoss den geilen Geruch von seinem Käseschwanz. Der Siffbolzen strömte einen Gestank aus, der jedes Poppers zu Kölnisch Wasser werden ließ. Schob langsam die Vorhaut hinter die Eichel und sah den dicken, klebrigen, weißgeblichen Brei. Zuerst schob ich meine Nase unter seine Vorhaut, und wartete ganz geduldig, bis er mir endlich sagte, ich soll es ihm mit dem Mund besorgen. Ich leckte ihm komplett den Siff vom Riemen. Ein alter Fisch war gar nichts dagegen.

Nun stand Robert wieder auf und zog mir den Slip runter. Ich merkte wie er seine behaarte Goateefresse und seine Zunge in mein Arschloch schob. Ich wurde immer geiler, wie er meine Möse leckte! Er fing an, mich mit seinen kräftigen Händen zu fignern. Sven fickte mich derweil mit seinem fetten Rohr ins Maul und ich merkte, wie sein Schwanz immer schmieriger wurde, und abrotzte! Sofort knutschten Sven und ich uns heftig und schmierten uns fett die Spermaklumpen von Maul zu Maul. „Ich muss mächtig pissen, Alder“ sagte er. Ich öffnete mein Maul und legte mich flach auf das Sofa hin. Auch Robert öffnete endlich seine Lederhose und zum Vorschein kam ein echt fettes Teil. Nicht besonders lang, aber dafür wirklich extrem fett. Beide pissten mich von oben bis unten voll. Da Sven noch saß, sprudelte seine Pisse wie ein Springbrunnen auf mich drauf. Von der Menge an Pisse, bildete sich sehr schnell ein gelber dampfender See aus Pisse auf dem Sofa. Es war saugeil! Ich spritzte kräftig ab, ohne richtig gewichst zu haben. Beim anpissen komme ich meistens sofort! Also dauerte es eben nicht lange! Ich rotzte mir alles auf den Bauch. Robert stieg über mich, schob mir sein fettes Rohr ins Maul und leckte mir den Bauch ab. Roberts Schwanz war auch mächtig verkäst und ich hatte echt Probleme, Luft zu holen, aber die Geilheit trieb mir meinen Schwanz schon wieder nach oben.

Sven stand einfach nur daneben und beobachtete alles ziemlich prollig. Soff schon die nächste Pulle Bier aus und spielte sich an seinem Riesenschwanz herum, der auch schon wieder steif war. Robert rammelte mich gerade sanft in meine Fresse und brüllte geil wie ein Stier, als es ihm kam. Und schon wieder hatte ich die Schnauze voll Schleim. - Dann gab es erst mal eine kleine Pause. Jeder soff sich auf Ex eine Pulle rein, was mit einem lauten Rülps gekrönt wurde. Aus dem Maul von Sven ran der Sabber. Ich streckte meine Zunge raus in Richtung Sven, der konnte nicht anders und schob mir seine Zunge in den Rachen. Wir küssten uns heftig. Er lag schnell auf mir, also hatte Robert die Gelegenheit sich in Svens Arsch auszutoben. Er fackelte nicht lange und leckte ihm das Loch erst nass und dann sauber. Was ich aber nicht gesehen hatte, dass sein runzliges Arschloch genauso dreckig wie sein Schwanz war. Toilettenpapier? Das war für Sven ein Fremdwort. Er hat so was wohl zuletzt als Kind benutzt. Genauso wie er seinen Schwanz nie richtig wäscht, so putzte er seine Arschkimme nie richtig sauber. Nach dem Kacken zieht er nur seine dreckige Unterhose hoch. Drückte kurz seine Hand in die Spalte und fertig war er... Was noch an Kacke in der Spalte hing, das klebte dann in seiner Unterhose. Und weil er meist auch nicht rechtzeitig zum abkacken geht, hingen da heute sogar noch einige Scheißbrocken. Robert hatte die nun einfach weg gekaut. Kaum das er das erledigt hatte, schon hatte er seinen fetten Prügel bei ihm im Loch. Der Typ war ein echter geiler Bock, er stieß ziemlich heftig zu und Sven wurde immer lauter und grölte vor Geilheit laut ab. - Ich sah schon

wieder Svens Riemen zucken, also kroch ich runter und nahm sein nasses Teil ins Maul. Er roch immer noch fett ab, hab ich wohl doch nicht alles saubergeleckt. Während ich drunter lag und Robert Svens Arsch knallte, hörte ich nur, wie schmierig Svens Loch wurde, und roch schon, was gleich geschieht. Sven war kurz vorm abscheißen! Robert, der merkte, wie voll der Darm ist, fickte ihn immer härter und heftiger ab, so dass er sich richtig in Svens verschissenem Arsch austobte. Es schmatzte ziemlich laut und der Geruch machte mich ziemlich heftig an, obwohl ich bei Scat überhaupt keine Erfahrung hatte. - Robert nahm seine Keule aus Svens Arsch und schon kam die erste weich gefickte Scheiße aus seinem Loch. Robert hielt seine bearige Pranke hin und fing den braunen Matsch auf. Kaum alles aufgefangen, roch er kurz daran. Sie hatte wohl ein leckeres Aroma. Darum bekam Sven die erste Ladung von hinten direkt in seine Fresse gereicht. Da er mir immer noch heftig ins Maul fickte, verschlang er alles was Robert ihm gab. Er wurde so geil, dass er mir wieder fett in mein Maul abschleimte! „Los, drück weiter, du Sau!“ sagte Robert und Sven schmierte noch ein paar Brocken ab. Diesmal hatte Robert allerdings sein Maul direkt am Loch! Ich lag immer noch unten, und so günstig, das sich Robert nur auf meinen Ständer zu setzen brauchte. Er nahm meine Keule und schob sie sich in den geilen breiten behaarten Arsch, während er weiter Svens Scheiße fraß! Er ritt heftig auf meinem Schwanz und keulte sich dabei einen, bis wir fast gleichzeitig abrotzten.

Ziemlich fertig klatschte Sven auf mich drauf und fing an, mich zu küssen mit der noch verschmierten Fresse! Hätte nie gedacht, dass mich das “nicht” stört, aber es tat es auch nicht! Robert ließ sich nach hinten fallen, wir schnauften und waren völlig fertig bis Robert sagte „Ich habe Hunger!“ Wir mussten einfach nur ablachen! Denn er hatte doch gerade was ins Maul bekommen. Aber er hatte recht, mir knurrte auch der Magen. Neben geilen rumsauen, braucht der Mensch auch was Festes im Magen. - Wir zogen unsere nassen, siffigen Hosen hoch und schon sahen wir fast wieder normal aus. Naja... siffig geil halt! - Sven holte aus der Küche was zu Essen und stellte dazu zwei große Weinflaschen hin. Mit seiner prölligen Stimme sagte er zu uns “die müssen noch leer werden. Das mir bloß keiner sagt, bei Sven gibt es nichts Anständiges zu saufen und zu fressen...” - Recht schnell hatten wir alles verdrückt, was Sven uns hingestellt hatte. Die erste Flasche Wein war auch schnell geleert und die zweite machte schon die Runde. Nur diesmal ließ keiner von uns seine Pisse laufen, wenn der Druck da war. Jeder hielt ihn so lange ein, wie es gerade ging. - Nicht nur ich war längst total blau. Das saufen und der geile Siffgestank, den wir ständig in der Nase hatten, benebelt uns drei total. - Ich mußte mal aufstehen, um die leere Flasche weg zu stellen. Ich spürte meine volle Pissblase. Wollte es ablassen wie wir es schon öfters heute getan haben, einfach durch die Siffhose pissen... Doch ich war schon wieder zu geil, mein Hammer beulte voll die Hose aus. Also preßte ich, was das Zeug hält. Robert, der sich vorgebeugt hatte, um meine nasse Beule abzukauen, bettelte “los, nun laß alles ab...” Er hatte wohl schon gehört, dass ich ständig am furzen war. Sven ahnte was kommt, sprang hoch, stellte sich hinter mich und kniff mir in die Titten. Im dem Moment konnte ich es nicht mehr halten. Mit lautem Getöse blubberte mir die Kacke in die Hose. Noch nie habe ich so was in Gegenwart anderer gemacht. Aber ich war geil und wollte es. Es müssen Unmengen an Scheiße sein. Ich war sicher mehr als zwei Tage nicht kacken. Ich hörte beide nur noch gleichzeitig sagen “Die Drecksau kackt sich in die Buxe...” Das auch Robert sich gleichzeitig in seine Lederhose kackt, das merkte ich nicht mal.

Minuten später: Sven hat mich in mein verschissenes Arschloch gefickt, bis er absahnte. Ich hatte mich dafür vorbeugen müssen, und konnte so an den Arsch von Robert greifen. Griff in die vollgekackte Hose und steckte meine Finger in sein Loch. Robert lutschte derweil meinen Schwanz ab, bis ich ihm ins Maul spritzte. Er selber hatte sich nur seinen Schwanz durchs Leder massiert, bis er seine Soße ins Leder ablud. - Dann müssen wir alle drei auf den Boden

gesunken sein und in dem Dreck eingepennt sein. Wie lange ich schlief, weiß ich nicht. Weiß auch nicht genau was noch alles passiert. Aber so was versaut Geiles habe ich noch nie erlebt. Irgendwann tief in der Nacht bin ich Heim. Gut, dass es so dunkel war, denn ich hatte vergessen mir Ersatzsachen mitzunehmen. Ich mußte in den stinkenden Siffklamotten nach Hause. Und Zuhause ließ ich sie so wie sie waren...